



Wirtschaften für das Leben - Folgebericht der Projektgruppe Globalisierung

Beschluss 19:

- I. 1. Die Landessynode nimmt den Folgebericht "Wirtschaften für das Leben" der Projektgruppe Globalisierung gemäß Beschluss 106 Ziffer 1 Buchstabe d) der Landessynode 2009 zustimmend zur Kenntnis (Abschnitt C).*
- 2. Die Landessynode bittet die Kirchenleitung, die in Arbeit befindlichen Themenfelder und Projekte fortzuführen und die Empfehlungen umzusetzen.*
- 3. Die Landessynode beauftragt die Projektgruppe, die Vernetzung, Koordinierung und Weiterentwicklung der Arbeit innerhalb der Landeskirche auch zukünftig sicherzustellen und dabei die theologischen und ökumenischen Herausforderungen einzubeziehen.*
- 4. Die Landessynode sieht in der Weiterarbeit am Thema „Wirtschaften für das Leben“ einen kontinuierlichen Beitrag dazu, „gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und zu teilen“ (LS 2010 – Drucksache 2 „Missionarisch Volkskirche sein“, Abschn. II.2.5).*
- 5. Der Landessynode 2012 ist erneut zu berichten.*
- 6. Der Antrag des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch betr. Ethische Standards und Kriterien für den Dienstleistungsbereich und das Beschaffungswesen (Drucksache 12 Nr. 30) ist mit dem vorliegenden Folgebericht erledigt.*

*(Mit großer Mehrheit,
bei wenigen Enthaltungen)*

II. Den nachstehenden Ergänzungen und Veränderungen zum Folgericht der Projektgruppe Globalisierung wird zugestimmt:

- 1. Die Abkürzungen des Folgeberichtes sollen auf einem Einlegeblatt bei der Veröffentlichung erläutert werden.*
- 2. Den folgenden zusätzlichen Empfehlungen des Ausschusses für öffentliche Verantwortung (III) wird zugestimmt:*

4.1 Themenfeld „Arbeit“

Es ist sicherzustellen, dass diese sozioethischen Standards für die Auftragsvergabe Recht der Evangelischen Kirche im Rheinland werden, insbesondere in die Verwaltungsordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland und die Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen der Evangelischen Kirche im Rheinland rechtlich verbindlich eingearbeitet sowie bei der Einführung des Neuen Kirchlichen Finanzwesens ebenso entsprechend abgebildet werden.

4.3 Themenfeld „Frieden-Entwicklung-Sicherheit“

Die Entwicklung in der Europäischen Union erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen Politiken im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungsstrategie. Es geht darüber hinaus darum, Friedens- und Sicherheitspolitik auf verschiedenen nationalen und internationalen Ebenen im Blick zu halten. Stets ist das Verhältnis von zivilen und militärischen Mitteln ein zentraler Punkt der Diskussionen. Das Beispiel Afghanistan zeigt, dass eine frühzeitige kritische Diskussion über Zielsetzung von Art und Umfang eines jeden Einsatzes in Verbindung mit einer Ausstiegs-Strategie notwendig ist.

4.5 Themenfeld „Klimawandel“ (b) Punkt 3. Grüner Hahn

Im Rahmen der Verbrauchsdatenerhebung sollen insbesondere die Verbrauchsdaten für Wasser und Energie der Gebäude als eine erste Stufe für die Einführung eines Umweltmanagements, wie z.B. Grüner Hahn oder ähnliche Programme ermittelt werden.

Die kirchliche Verwaltung soll auf allen Ebenen stärker als bisher die Verbrauchsdaten den Leitungsgremien zu Verfügung stellen.

4.6 Themenfeld „Konsum“ (b) Natursteinbranche

Die Kirchenleitung wird gebeten zu prüfen, ob es rechtlich unbedenklich möglich und zulässig ist, in den kirchlichen Friedhofsordnungen Regelungen zu verankern, die die Verwendung von Natursteinen aus

Kinderarbeit verbieten, und ggf. die Aufnahme entsprechender Regelungen in die Friedhofsordnungen zu empfehlen.

Parallel zur juristischen und politischen Klärung sind Strategien zu entwickeln, wie Verbraucher verstärkt über die Problematik informiert werden können und wie die Bereitschaft von Steinmetzen gesteigert werden kann, Grabsteine ohne Kinderarbeit anzubieten. Kontakte auf gemeindlicher, kreiskirchlicher und landeskirchlicher Ebene sind diesbezüglich zu nutzen und Gespräche zu suchen.

3. *Den nachstehenden Änderungen zum Text des Folgeberichts der Projektgruppe Globalisierung wird zugestimmt:*

4.6 Themenfeld „Konsum“ (a) 2. Coca-Cola

Der ursprüngliche Absatz zu 2. hinter dem Doppelpunkt wird gestrichen und durch den folgenden Text ersetzt:

Am 09.10.2009 hat ein Gespräch mit Vertretern der Coca-Cola Deutschland GmbH und am 28.10.2009 hat ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin von Südwind stattgefunden. An beiden Gesprächen haben von Seiten des Ständigen Ausschusses für öffentliche Verantwortung teilgenommen: der Synodale Hefekäuser (175), der Synodale Sannig (30), der Synodale Schwabe (111) und Landeskirchenrat Wischmann (228).

Eine Fachtagung, welche die kirchliche Haltung verdeutlichen soll, ist avisiert. Dazu eingeladen sind alle an der Thematik Engagierten.

4.9 Themenfeld „Bildung“ (a)

Die Änderungswünsche des Ausschusses Erziehung und Bildung (V) werden wie folgt aufgenommen:

In Ziffer 3 „Überblick über den aktuellen Sachstand“ wird unter der Überschrift Bildung wie folgt formuliert:

Die Abteilung IV Erziehung und Bildung hat mit Zustimmung des Ausschusses für Erziehung und Bildung (V) Empfehlungen im Blick auf kirchliche Schulen, Religionsunterricht, Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit und Erwachsenenbildung vorgelegt.

Bei Ziffer 4.9 Themenfeld Bildung wird unter Ergebnis der erste Absatz gestrichen. Der nun erste Satz erhält folgende Fassung: „Im Hinblick auf die verschiedenen Bildungsbereiche wird exemplarisch empfohlen:“

Unter dem Stichwort Jugendarbeit werden im zweiten Absatz die Anführungsstriche bei dem Wort „Bildungsblöcke“ gestrichen.

Außerdem soll im weiteren Satz das Wort „normalen“ gestrichen werden.

Unter dem Stichwort Jugendarbeit wird im letzten Absatz die Klammer (Juleica) gestrichen.

Unter dem Stichwort Erwachsenenbildung wird der erste Satz folgendermaßen verändert: Der Erwachsenenbildung wird empfohlen, sich als „Sprachschule der Freiheit“ (Ernst Lange) aus dem Bereich der politischen Bildung nicht zurückdrängen zu lassen.

Der zweite Satz wird gestrichen.

*(Mit großer Mehrheit,
bei zwei Enthaltungen)*